

fünfzehnminuten



12.–14. Januar 2018

**Das Nachwuchsfestival
für Köln und NRW!**

Vom 12.-14. Januar 2018

**Bereits zum sechsten Mal
präsentiert die studiobühneköln
drei Tage Programm voller
Theater, Performances, Tanz,
Mini-Dramen, Kurz-Konzerten,
Lesungen ... Fertiges,**

**Entworfenes,
Entstehendes...**

**Drei Tage lang öffnen
wir unsere Bühnen!**

**Für jeweils
fünfzehnminuten!
Viel Spaß!**

12. Januar 2018

Freitag

Saal

12.1. /// 19:00 ///

Unwrapping the beauty – kling das jetzt schöner?

Performance

Schönheit – was ist das überhaupt? Die Kirsche auf der Torte, Size Zero, der Zungenkuss eines rothaarigen homosexuellen Pärchens, Hochzeiten, ein Toast mit Nutella, Körbchengröße 75D, ein gebleichter Anus, ein Lächeln in der U-Bahn, ein genau richtig temperierter Tee? Wo liegt die banale Schönheit in unserem Leben?

Das 5. Semester der Theaterakademie Köln beleuchtet in seiner Stückentwicklung dieses sehr subjektive Thema aus mehreren Blickwinkeln.

Probephühne

12.1. /// 19:30 ///

Augenmenschen im Schrägsystem

Performance

von DieundSie

Wie empfinden wir den Unterschied zwischen Beobachten und Zuschauen?

Wo liegt die Grenze zwischen einer privaten Situation und einer Performance?

Wie fühlen sich Beobachtende, wenn ihnen bewusst ist, dass sie auch gesehen werden?

Auf dem Balkon können wir einerseits Nachbar*innen und Passant*innen unbemerkt beobachten, andererseits könnten auch wir von ihnen gesehen werden.

Schmiede

12.1. /// 19:30 ///

Frauen - Am Abgrund

Theater

**von Sarah Mund, Paulina Trieb und
Clara-Johanna Leperski**

Terror, Sex und Katzenvideos. Begleitet uns auf einer Gradwanderung zwischen Wahnsinn und Realität. Wie ist der Alltag zu ertragen, wenn Fake News, Revolution und Superfoods an jeder Ecke auf uns warten? So bewegen sich drei Frauen am Rande des Abgrunds entlang.

Freitag

Saal

12.1. /// 20:00 ///

Hexen

Theater / Film / Video / Performance

von **Helena Aljona Kühn, Lina Zaraket, Stella Veinoglou und Bülent Kirschbaum**

Hexen sind schön, alt, mutig, hässlich, jung, bösartig, gefährlich. Hexen wurden verbrannt, Hexen zaubern, Hexen wurden verteufelt, Hexen verführen, entführen Kinder, Hexen stehlen Herzen, Hexen werden verbrannt, Hexen wurden denunziert, Hexen feiern rauschhafte Feste, Hexen sind unabhängig, Hexen werden unterdrückt, Hexen tanzen nackt im Mondlicht, Hexen lieben intensiv, Hexen müssen frei sein, Hexen gab es schon immer, Hexen sind Frauen.

»Die Unschuld eines Wesens ist die vollkommene Anpasstheit an seine Welt«.

Jean Giradoux

Probephühne

12.1. /// 20:30 ///

Wildes Gelese

Lesung

von **Thure Röttger**

Da werden kleine Texte gelesen, große Behauptungen aufgestellt und kleinlaut wieder zurückgenommen. Zwischendrin sind dann noch die viel zu großen Bilder. Bis es dann vorbei ist.

Schmiede

12.1. /// 20:30 ///

ANTON

Film

von **Jonas Bongard**

»Auf den ersten Blick geht es Anton gut, doch nach und nach distanziert er sich immer weiter von seinem Umfeld. Als er sein Geheimnis offenbart, stößt ihm nur Unverständnis entgegen. Wird die Welt Anton je akzeptieren als ...?«

»ANTON« ist ein Kurzfilm von Jonas Bongard, der im Rahmen des dritten Semesters an der Macromedia Universität entstanden ist. Er kann sehr frei interpretiert werden und am besten schaut man den Film völlig ohne Vorwissen. Gedreht wurde er in Köln mit den Darsteller*innen Arne Rudolf, Victoria Maria Rehm, Thomas Krutmann, Carolin Stähler und Kristina Steins.

Freitag

Saal

12.1. /// 21:00 ///

JoAla

Theater / Tanz / Artistik / New Circus / Performance von **Hippnata Theatre**

Annalaura Beckmann und Jonas Schiffauer bearbeiten mit Mitteln aus Tanz, Theater und Jonglage die Gegenwelt einer arkadischen Natur gegenüber einer technokratischen Ordnung in Bezug auf Funktionsweisen menschlicher Beziehungen. Ausgehend davon, dass die Natur sich zurücknehmen wird, was ihr genommen wurde, gehen sie der Sehnsucht nach verloren gegangener Geborgenheit nach und treffen dabei auf Mechanismen von Schuld, Scham und Macht. Eine Reise zwischen psychedelischem Rock, einer Bar am Highway und einem weißen Raum.

Probephühne

12.1. /// 21:30 ///

Fxx.x (Radikale Akzeptanz)

Theater / Performance

von: **Gina Hahner, Sophie Halcour, Ola, Kathrin Lämmermann, Anne Lisewski, Saliha Shagasi und Frank E. Geier**

Eine Aushandlung anhaltender patriarchaler Machtstrukturen und der Infragestellung der Psychopathologisierung menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens. Welche Handlungsmöglichkeiten haben Frauen*? Geht es in der Psychiatrie wirklich um Hilfe oder um Normanpassung und Machterhalt? Welche Räume und Konzepte zum Umgang mit Gewalt und ihren Folgen können wir schaffen? Eine Gruppe von Performer*innen forschte zwei Semester im Workshop »Performen gegen Normen« nach Möglichkeiten der Dekonstruktion eigener und medial präsentierter normativer Vorstellungen. Die Premiere findet am 24.1.2018 in der studiobühneköln statt.

Schmiede

12.1. /// 21:30 ///

Solving Torsion Alone

Tanz von **Greta Salgado Kudrass**

Solving Torsion Alone ist die Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Aikidoka Yannick Zechner, woraus, mittels des Eintauchens der Tänzerin ins Aikido, das Stück Solving Torsion entstand. Wie reagiert der Körper intern zu einem externen Impuls, der ihn aus seinem Gleichgewicht bringt? Wie entsteht aus der Blockade einer Extremität Bewegung anstelle von Stillstand? Nun sticht in diesem Solo der allein stehende Körper die Reaktion zum anderen fehlenden Körper heraus.

Freitag

Saal

12.1. /// 22:00 ///

Der Weg zum Ziel

Tanz

von Killer&Killer

Am Anfang war eine Idee. Das Bild des Erfolgs weckte die Antriebskraft. Dem Schweinehund in die Fresse geschlagen. Der Übermut der Euphorie! Da kamen die Laune-verderbenden Hindernisse. Die Argumente der Zweifel dockten an. Die süße Verführung des Aufgebens. Die große Trägheit überwinden. Verflucht seiest du Idee, die ich mir einst ins Hirn gebohrt. Hätte ich gewusst, dass es so schwer wird... Doch stolz kann man am Ende sagen: Gelohnt hat es sich nicht.

Probebühne

12.1. /// 22:30 ///

Duty and Desolation/Delusions and Desire

Musik

von Nils Wilkinson

Das Musikprojekt „Duty and Desolation/Delusions and Desire“ vertont Gedichtzyklen der englischen Dichter Gerard Manley Hopkins (1844–1889) und Charles Madge (1912–1996). Der Jesuit Hopkins zermartert sich in den „Sonnets of Desolation“ das Hirn über seinen Glauben, den Zweifel an Gott, seine Depression und wo Trost zu finden sei, während der Marxist Madge in „Delusions I–VIII“ den Verschleiß des Körpers vorm Götzen des Geldes betrachtet, diesem Gott unter den Waren.

Schmiede

12.1. /// 22:30 ///

Guerilla Soundbombing

Musik

von Muito Kaballa

Unter dem Namen Muito Kaballa ziehe ich durch die Straßen und mache mit meiner Box Guerilla Soundbombings. Diese beinhaltet diverse Spielereien: Percussion Instrumente zum ausziehen und -klappen, einen Synthesizer und (!) eine Loopstation. Dazu spiele ich live (nichts wird vorprogrammiert) Saxophon, Querflöte, Gitarre, etc. ein und kreierte so ganze Songs. Die Musik geht in Richtung Afrobeat, beinhaltet aber auch Elemente aus Jazz und Funk. Ich bin sozusagen eine ›Afrobeat-One-Man-Band‹. Hört´s euch an, ich freu mich drauf!

Freitag

Saal

12.1. /// 23:00 ///

Howl for a revolution

Performance

von Magdalena Öttl und Ivo Schneider

Text bewegt. Nicht nur durch Inhalte, auch in seiner Form. Beim Lesen, beim Vorlesen. Mit »Howl« von Allen Ginsberg bringen Magdalena Öttl und Ivo Schneider einen Brocken Beat-Kultur in Bewegung. Wie finden Worte die Sprache und streuen Bewegungsimpulse? Was macht Bewegung mit der Sprache und dem Wort? Mit Textsicherheit und Körpergefühl mäandern die Beiden durch die Bildgewalt des Standardwerkes der Beat Generation, durch diese unvergleichlich blinden Straßen mit zuckenden Wolken und Blitzen im Kopf.

Probebühne

12.1. /// 23:30 ///

Der Tastenmann spielt Brahms

Musikalisches Clowntheater

Das Klavier; die Taste: ein optisch und akustisch schier perfektes Soundsystem. Von ihrer Schönheit überwältigt, tastet sich der Tastenmann über die Bühne. Auf diese Weise erfindet er seinen eigenen, unverwechselbaren Musikstil, in welchem er zum Scheitern verurteilt ist. KOMMEN, SEHEN und STAUNEN sie, HÖREN, WUNDERN und RAUNEN sie, wenn es heißt: Tastenmann on!

Schmiede

12.1. /// 23:30 ///

Entropie

Musik

Ein Dude, Rapper, und ein anderer Dude, der ist am Laptop, also insgesamt zwei Dudes, geben ihre eigene Interpretation von Deutschrapp zum Besten.

Samstag

Saal

13.1. //// 17:00 ////

ELEKTRO BODY FORCE // AUTOPOIESIS // **epic multimedia performance**

Musik / Film / Performance

Jay Data's ELEKTRO BODY FORCE erkundet dieses Jahr mit ihrer epischen Multimedia-Performance AUTOPOIESIS das Phänomen der Selbstorganisation der Materie im Universum.

Den Electro-Soundtrack zu den überwältigenden, poetischen Visuals performt der mysteriöse, maskierte »funky Futurist« Jay Data dabei live. Die Performer verschmelzen mit den faszinierenden 3D-Animationen auf der Großbildprojektion und werden Teil des komplexen Spiels der Farben und Formen. »We are the Universe experiencing itself.«

Probephühne

13.1. //// 17:30 ////

Willi: 1-woman-clown-number

Theater / Artistik / New Circus

von Olivia Platzer

Die Rächerin der Gerächten, die Veredelung des Materiellen, das Maß der Maße, die Perfektion der Essenskultur, der Heilige Gral und das Ende aller Stigmata. All das und noch viel mehr – watch and wonder!

Schmiede

13.1. //// 17:30 ////

Der Waldschrat

Theater / Musik / Performance

Horst-Walter war einst ein Bürger wie Du und Ich, bis er sich aufmachte, um seine grundsätzlichen Fragen zu erörtern. Was ergibt Sinn im Leben? Wann bin ich eins mit mir und kann ich als Veganer leben? Er siedelt im nahe gelegenen Hambacher Forst und entdeckt die Natur und die absolute Stille. Doch er muss den Wald bald verlassen, um sich und einen Teil davon zu retten...

Samstag

Saal

13.1. //// 18:00 ////

Hier könnte Ihre Werbung stehen **Performance / Tanz / Theater**

von Maria Sauckel-Plock und Selin Nietzsche

Jetzt begegnen Ihnen Schatten und Licht, Geburt und Leben und die totale Verzweigung zweier Wesen. Ein Tanz der Ich-Findung, der alles in Frage stellt und dem Stadtbeat nicht standhalten kann. Ein Wesen, das im anderen Wesen geboren wird. Es entdeckt sich zweimal neu. Es besteht nur noch ein kleiner Funken Hoffnung, im Tunnel das Ende und sogleich den Anfang zu finden. Gut und Böse können sie sich trotz des großen Unterschieds nicht nennen. Eine Begegnung, die durch verschiedene Welten reist und sich gezwungener Maßen passiv aber auch aktiv kennen lernt.

Probephühne

13.1. //// 18:30 ////

Schwarz-Weiß

Theater von Humanity Incorporated

Ich liebe dich! Ich will dein Herz! Du bist die Nation! Ich will dich; dass du auf mich hörst! Komm zu mir, denn dem Bruttosozialprodukt kann man nicht entkommen. Jetzt lächle, denn so wie du dich jetzt im Spiegel siehst, so sieht dich auch dein Kunde! – Danke. Und jetzt halt mir die Welt vom Leib, denn die Welt ist ein Parasit: sie will dir ans Geld. Vergiss nicht, jeden Cent, den ich besitze, habe ich auch verdient. Verdien ich dich? – Schwarz-Weiß: das Panorama einer faschistischen Beziehung.

Schmiede

13.1. //// 18:30 ////

BEST OF

Tanz / Performance

von Silke Schuster

Following the wish / idea to create my own training with my own needs / interests – I literally took it on stage by combining different methods from different teachers / thinkers and creating a performative context within it. Fragments from Alain Badiou's lecture »From Logics to Anthropology or Affirmative Dialectics« are underlining my physical appearance as well as my inner choice making – a working method, a combination of thoughts which are outspoken but when there is silence the thoughts / the scores / the principles are constantly appearing and it is up to me to decide which thought I want to follow or to go against or how to find a transition from one principle to another.

Samstag

Saal

13.1. // 19:00 ///

Dinosaurier Love

Musik / Performance

von Jens Eike Krüger

Die Schulbrote zu teilen ist die Basis vom Verstehen. Und wenn zwei Hände sich berühren, dann will man ins Museum. Dort lernt man dann von Kleopatra und was ihr Ding mit Caesar war. In der Naturkunde Abteilung ist ein Stück Schiefer ausgestellt. Darin sieht man zwei Schwanz-Enden wenn das Licht nur richtig fällt. In Fürsorge und Zärtlichkeit vereint und das schon seit der Kreidezeit.

Ein musikalischer Rundgang durch die großen Gefühle der Epochen.

Probebühne

13.1. // 19:30 ///

PAPERWORK

Tanz / Performance

von Charlotte Brohmeyer, Johanna Faber
und Maximilian Bach

PAPERWORK is a dance routine based on paper, a sequence of instructions for performing a particular task, a habitual or mechanical performance of an established procedure, a regular way of doing things in a particular order, a boring state or situation in which things are always done the same way. It's a worked out part that may be often repeated, a theatrical number, an exercise machine, a boring or tiring activity, in which you repeatedly do the same things, a repeated form, a dance routine based on paper.

Schmiede

13.1. // 19:30 ///

Knut Mueller

Theater / Performance

»Ganz in weiß, mit einem Blumenstrauß«

Knut Mueller liebt den Schlager.

Ein Klaun in der Welt der Melodien für Millionen.

Einfach live!

Samstag

Saal

13.1. // 20:00 ///

ENDURANCE

Theater / Performance

von CASAGRANDE/KIRCK

AUSHALTEN. Immer dieses Aushalten. Ist das denn noch zum Aushalten? Das hält doch keiner aus! Was muss man aushalten? Was hält man sowieso immer aus? Und was sollte man unbedingt mal aushalten? Was auf keinen Fall?

Wenn dem Aushalten nur ein »H« zum Haushalten fehlt, was heißt das dann? Woher kommt dieser Gedanke jetzt? Kannst du dich da bitte mal r-aushalten?

15 Minuten physisches Theater voller Durchhaltevermögen. Ist das noch Parforce oder schon Parcours?

Probebühne

13.1. // 20:30 ///

BRICOLAGE

Musik

von Jörn Behrens und Henning Vahlbruch

Bricolage – ein Ansatz, bei dem der »Bricoleur«, im Gegensatz zum planend-rationalen Komponisten oder Klangingenieur, seine Musik aus spontanen Klangereignissen entwickelt. In diesem Sinne werden Sounds aus unterschiedlichen Quellen (analogen Synthesizern, Feldaufnahmen, Sprachsamples etc.) erzeugt, verfremdet, miteinander verwoben und zu tanzbarer elektronischer Musik verdichtet. Auf der Bühne wird das Audiomaterial live arrangiert und moduliert sowie mit Synthesizer und Drummachine performt.

Schmiede

13.1. // 20:30 ///

Emotions

Tanz / Performance

von FEG

Erinnerungen an die Mini Playback Show werfen FEG in einen Kosmos von unerfüllten Wünschen, die sich bei Betrachtung heutiger Lip Sync Drag-Shows ins Unendliche potenzieren. Warum Dinge selbst sagen, wenn sie schon tausendmal gesagt wurden? Vielleicht sogar besser? FEG performt Gefühle (»Emotions«) und erforscht damit die Kraft des Playbacks / Lip Syncs.

Samstag

Saal

13.1. // 21:00 ///

Let me sleep!

Tanz / Theater

von Maayan Reiter

»What do you do for a living?

Can you make money out of that?«

»Was machst du so im Leben?

Kannst du damit Geld verdienen?«

»מייחב השוע תא המ, ידיגת?«

»יסק הזמ חיוורהל רשפא המו«

Probebühne

13.1. // 21:30 ///

R E S T

Lesung

von Mia Göhring, Andre Patten und Lea Sauer

Was bleibt von einem Menschen, der stirbt?

Können die Gegenstände, die er hinterlässt eine Geschichte erzählen?

Und was sagt ein Zuhause über uns aus? Was macht man mit dem, was übrig bleibt, mit dem Rest? Wegwerfen? Aufbewahren? In dem Theaterstück R E S T begeben sich eine Mutter und ihre Tochter auf die Suche nach dem, was von ihrem Vater noch bleibt.

Schmiede

13.1. // 21:30 ///

Das Geheimnis des silbernen Knopfes

Live Hörspiel

von Die Krimi Komplizen

Großer Aufruhr bei Kommissarin Deutz und ihren Kollegen:

ein älterer Herr wird erpresst und eine geheimnisvolle Schachtel soll bei einer nächtlichen Übergabe den Besitzer wechseln.

Doch was steckt hinter dieser mysteriösen Schachtel?

Und was hat ihr Inhalt, ein silberner Knopf, zu bedeuten?

Kommissarin Deutz übernimmt den Fall und entdeckt bald ein viel größeres Geheimnis.

Samstag

Saal

13.1. // 22:00 ///

Postmodern Talking

Theater / Performance / Film

von Franz-Xaver Franz

Franz-Xaver Franz und Ensemble zeigen ein erstes Preview von

Postmodern Talking, der Fernsehshow gegen die ganze Familie.

Postmodern Talking verknüpft Theater, Performance und TV – denn alles alles alles geht uns an!

Mit exklusiver Live-Einführung von Host FXF.

Probebühne

13.1. // 22:30 ///

Wundertüte

Schmiede

13.1. // 22:30 ///

BASH

Performance

von Constantin Leonhard

Die Annäherung an das im Zentrum stehende Keyboard erfolgt vorsichtig und fragil. Langsam erweitert sich das Repertoire der gespielten Samples von einem Schrei zu vielen. Das Spiel am Piano wird ekstatisch, wie die Samples selbst. Absurde Komik und befremdliches Grauen werden auf eine völlig neue Art verschmolzen. Durch geloopte Beats ergibt sich der Rhythmus, auf den nun einfache Gesten zu einer Choreografie verschmelzen, die dem ganzen Treiben die Krone aufsetzt.

Samstag

Saal

13.1. //// 23:00 ////

DIE GESCHICHTE DER BADEWANNE

Theater / Performance

von Karl Luis Krauss Gang

Jeden Tag sterben 50.000 bis 100.000 Menschen an Hunger, Durst, Kälte und Diktatur. Macht nichts, denkt sich unser Hauptcharakter, und nimmt ein Bad. Wie schön baden doch ist! Wie wohltuend das Wasser plätschert und wie gemütlich es ist, in der Badewanne zu liegen. Welche Glückseligkeit! Alles andere vergessen! Die Welt um sich herum verdrängen! Blöd nur, dass Lora, sein Device, das anders sieht...

Probephühne

13.1. //// 23:30 ////

Kurzgeschichten aus dem Leben einer Fliege

Performance / Spoken Word / Musik

von xxPippiLottaxx

Kein Ziel, kein Plan, kein roter Faden (außer vielleicht Scheiße und Liebe). Ein Sammelsurium aus Texten, Phrasen, Gedanken. Gelesen, gesprochen, geschrien.

Die (un)musikalischen Gesangseinlagen und eine unsortierte Loopstation machen das geordnete Chaos perfekt. Es erwartet euch ein blasen- und illusionszerstörendes Anti-tainment mit sentimentalene Weltschmerzeinlagen, Seifenblasen und AggroYoga. Wir nennen es auch »DeepRomanticNeo DaDa«. Es darf und muss gelacht werden. VORSICHT: nichts für Zart-Besaitete. (Wir leben in harten Zeiten.)

Schmiede

13.1. //// 23:30 ////

Julischka

Theater / Performance

von Nina Karimy

»Ich kann dir die Funktion dieses Gerätes samt dem Konzept der transkraniellen Magnetstimulation in drei verschiedenen Sprachen erklären und du schaffst es nicht, mir zwei Minuten nicht auf den Arsch zu starren?«

Samstag

Saal

13.1. //// 00:00 ////

Die Wampire

Musik

Die Wampire sind ein Liedermacherduo aus Köln. Auf die Ohren und für die Augen gibt es zwei Gitarren, zwei Stimmen und zwei Wampen. Präsentiert werden Songs aus einer thematischen Bandbreite zwischen kritischem Akustik-Pöbel-Punk und melancholischen Balladen. Gossenhauer der Mittelschicht versprechen Kurzweiligkeit.

Zu unserer großen Freude performen wir anlässlich dieses Events erstmalig mit Unterstützung am Klavier. Mit von der Partie ist diesmal unser musikalischer Goldjunge an den schwarz-weißen Tasten, Dennis Scheiba!!!

Sonntag

Saal

14.1. /// 16:00 ///

ELTEN

Tanz

Acht Mitglieder der Familie »Grew« thematisieren das Erwachsenwerden und die oftmals damit verbundene reifende Reflexion über sich selbst, das Leben und andere.

Unsere hauptsächliche künstlerische Ausdrucksform ist der Tanz und alle Bewegungen haben die gleiche Wichtigkeit, dabei spielt es keine Rolle, ob sie aus der Akrobatik, aus dem Tanztheater oder aus dem Breakdance kommen.

Probephühne

14.1. /// 16:30 ///

MECHANISCHE TIERE

Theater

1. Great Big White World – 5:01 / 2. The Dope Show – 3:46
3. Mechanical Animals – 4:33 / 4. Rock Is Dead – 3:09
5. Disassociative – 4:50 / 6. The Speed of Pain – 5:30
7. Posthuman – 4:17 / 8. I Want to Disappear – 2:56
9. I Don't Like the Drugs (But the Drugs Like Me) – 5:03
10. New Model No. 15 – 3:40 / 11. User Friendly – 4:17
12. Fundamentally Loathsome – 4:49
13. The Last Day on Earth – 5:01
14. Coma White – 5:38

Schmiede

14.1. /// 16:30 ///

Tempeltänzerin

Tanz / Performance

von Sandra Jasmin und Marion Puhmann

Indische Tempeltänzerinnen faszinieren seit Jahrhunderten die Menschen im Westen. Thema ihrer Tänze ist die liebende Hingabe an Gott. Sandra Jasmin zeigt einen klassischen indischen Tanz, in dem eine junge Frau ihrer Freundin gesteht, dass sie sich in den Gott Shiva verliebt hat. Auch Goethes Ballade »Der Gott und die Bajadere« beschreibt die Liebesgeschichte zwischen dem Gott Shiva und einer Tempeltänzerin. Die Interpretation des Stücks mittels klassischem indischen Tanz lässt Gegenwart und Vergangenheit, Orient und Okzident, Glaube und Phantasie verschmelzen.

Sonntag

Saal

14.1. /// 17:00 ///

How to be black?

Performance

von Nina Weber

2015 machte der Fall Rachel Dozela Schlagzeilen. Eine weiße Frau gibt sich über Jahre als schwarze Person aus und war in den Kämpfen schwarzer Communities in den USA verwickelt. Ist es möglich, Schwarz-Sein zu behaupten? Kann man trans-racial sein? In einer Mischung aus Lecture- und Tanzperformance geht Nina Weber diesen Fragen nach, spürt ihren eigenen Privilegien nach und begibt sich auf unwegsames Gelände.

Probephühne

14.1. /// 17:30 ///

Trau dich – Move zur Bewegung

Theater / Tanz / Performance

von Antje Mies

Was kann Bewegung ohne Worte sagen und wie viel mehr können wir uns eigentlich bewegen, als wir es vielleicht in unserem alltäglichen Leben tun? Vom Stillstand in die Bewegung: ein Experiment für jede/n.

Schmiede

14.1. /// 17:30 ///

Aida K.

Theater

Sumra moderiert eine Midnight Talkshow im Radio.

Die Talkshow dauert 15 Minuten. Geredet wird weniger über Alltagsgeschichten als über bedenkliche gesellschaftliche Entwicklungen – etwa die politische Einschüchterung von Künstler*innen.

Während sie auf den ersten Höreranruf wartet, erzählt Sumra über ihre eigenen Erfahrungen, davon, wie sie selbst bedroht wurde. Dann rufen die ersten Hörer an und erzählen ihre Geschichte.

Sonntag

Saal

14.1. //// 18:00 ////

EQUILIBRIA

Performance

**von Isabelle Chmielewska, Burcu Firat Uygur
und Roman Jungblut**

Zwei Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und auch darüber hinaus unterschiedlichen Biographien begegnen sich. Der Mensch ist ein paradoxes Wesen – einerseits unabhängig, andererseits von der Umgebung und der Erfüllung derer (vermeintlichen) Erwartungen beeinflusst. Der Mensch, ein Equilibrist, dessen Dasein ein ständiger Balanceakt ist: zwischen Anerkennung und Ablehnung zwischen Freude und Trauer zwischen Leben und Tod. Wir oszillieren nie ganz alleine: Während wir schwingen, resonieren wir.

Probebühne

14.1. //// 18:30 ////

Breathe

Tanz

**von Akiko Ahrendt, Salim Ben Mammur, Jennifer Döring,
Dwayne Holliday und Karoline Stryz**

Inspiration: to take the spirit in. Expiration: to breath out your spirit. Respiration: to be re-spirit-ed. The importance of breath extends beyond the physiological into the emotional physiological language of our lives. It precedes us and ties us to everything that came before us. It is permeability between cells and fish crawling from the sea. Breathe ...an intimate practice we want to share. Together with you.

Schmiede

14.1. //// 18:30 ////

1:2.8

Tanz / Performance

von Katharina Roll

1:2.8 ist eine tänzerische Improvisation auf einem Stuhl. Es geht bei diesem Stück weniger um Tanzen als um getanzt werden. Was auch immer passiert, es wird mit dem Moment verknüpft sein. Kann der Stuhl mir Schutz bieten, kann ich im Moment sein, mit all den aufkommenden Gefühlen, Gedanken und Ausdrucksweisen, oder werde ich zu einer aus Unsicherheit, Angst und Zweifel geplagten Marionette?

Sonntag

Saal

14.1. //// 19:00 ////

Schauspieler*innen Requiem – Mein Leben als Option!!

Theater

von TESCHNER(s)DOLLE(r)HUND(T)

Der lange Weg eines Abgesanges von drei Schauspieler*innen. Wer kämpft um die Rolle? Wer um seine Existenz? Wer ist zu viel? Wer kann zu wenig? Wer hält die Option am längsten? Wer hat die richtige Haarfarbe?

Probebühne

14.1. //// 19:30 ////

Max Cherry

Musik

»Ich möchte Menschen berühren, inspirieren und damit die Welt zu einem besseren Ort machen«. Dieses Ziel hat sich der Kölner Singer/Songwriter Max Cherry für sein kreatives Schaffen gesetzt. Im Rahmen von fünfzehnminuten präsentiert er dieses Jahr in der studiobühneköln drei seiner selbstgeschriebenen Songs. Vielleicht überzeugt er ja auch Dich mit seiner »Rede an die Menschlichkeit«...

Schmiede

14.1. //// 19:30 ////

Männersache (quickie)

Performance

von [Marcel-N]

Viele Entscheidungen in unserem Leben werden davon abhängig gemacht, welches Geschlecht uns bei der Geburt zugewiesen wird. Von Anfang an wird dem heranwachsenden Individuum beigebracht, was es heißt, Mann oder Frau zu sein. Schon im Jahr 1984 fragte Herbert Grönemeyer in seinem Song Männer »Wann ist ein Mann ein Mann?«. In einer Lecture Performance nähert sich Marcel dem Bild von Männern in unserer Gesellschaft. Und was macht eigentlich Marcel selbst zum Mann?

Sonntag

Saal

14.1. /// 20:00 ///

Contraphonium

Theater

von Ansgar Sauren und Max Poerting

Das »Contraphonium« ist eine von 30 kurzen Szenen des von Michael Frayn verfassten »Matchbox-Theatre«. Im Zuge einer Eigenarbeit innerhalb des Schauspielstudiums an der Folkwang Universität in Bochum haben Ansgar Sauren und Max Poerting im dritten Semester den folgenden Monolog aus dem Englischen übersetzt und als Duoszene inszeniert.



Freitag		
Saal	Unwrapping the beauty	19:00
Probekühne	Augenmenschen im Schrägsystem	19:30
Schmiede	Frauen – Am Abgrund	19:30
Saal	Hexen	20:00
Probekühne	Wildes Gelese	20:30
Schmiede	ANTON	20:30
Saal	JoAla	21:00
Probekühne	Fxx.x (Radikale Akzeptanz)	21:30
Schmiede	Solving Torsion Alone	21:30
Saal	Der Weg zum Ziel	22:00
Probekühne	Duty and Desolation/Delusions and Desire	22:30
Schmiede	Guerilla Soundbombing	22:30
Saal	Howl for a revolution	23:00
Probekühne	Der Tastenmann spielt Brahms	23:30
Schmiede	Entropie	23:30

Samstag		
Saal	Elektro Body Force	17:00
Probekühne	Willi: 1-woman-clown-number	17:30
Schmiede	Der Waldschrat	17:30
Saal	Hier könnte Ihre Werbung stehen	18:00
Probekühne	Schwarz-Weiß	18:30
Schmiede	BEST OF	18:30
Saal	Dinosaurier Love	19:00
Probekühne	PAPERWORK	19:30
Schmiede	Knut Mueller	19:30
Saal	ENDURANCE	20:00
Probekühne	Bricolage	20:30
Schmiede	Emotions	20:30
Saal	Maayan Reiter	21:00
Probekühne	R E S T	21:30
Schmiede	Das Geheimnis des silbernen Knopfes	21:30
Saal	Postmodern Talking	22:00
Probekühne	Wundertüte	22:30
Schmiede	BASH	22:30
Saal	Die Geschichte der Badewanne	23:00
Probekühne	Kurzgeschichten aus dem Leben...	23:30
Schmiede	Julischka	23:30
Saal	Die Wampire	00:00

Sonntag		
Saal	ELTEN	16:00
Probekühne	MECHANISCHE TIERE	16:30
Schmiede	Tempeltänzerin	16:30
Saal	How to be black?	17:00
Probekühne	Trau Dich	17:30
Schmiede	Aida K.	17:30
Saal	EQUILIBRIA	18:00
Probekühne	Breathe	18:30
Schmiede	1:2.8	18:30
Saal	Schauspieler*innen-Requiem	19:00
Probekühne	Max Cherry	19:30
Schmiede	Männersache (quickie)	19:30
Saal	Contraphonium	20:00

Impressum

Organisation: Christian Klingebiel
und Tim Mrosek
Redaktion: Tim Mrosek
Grafik: Hans Schlimbach

**Der Eintritt zu
»fünfzehnminuten«
ist frei!**

Geschäftsstelle:

Büro der studiobühne köln
(Mo – Fr ab 11h)
Universitätsstraße 16a
50937 Köln
Tel.: 0221 470 4513
Fax: 0221 470 5150
e-mail: s-f@uni-koeln.de
www.studiobuehnekoeln.de

studiobühne köln



stadtrevue
das monatsmagazin für köln

www.studiobuehnekoeln.de